

Signatur:	2026.SR.0053
Geschäftstyp:	Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende:	Thomas Hofstetter (FDP)
Mitunterzeichnende:	Nik Eugster
Einreichtdatum:	12. Februar 2026

Kleine Anfrage: Verursacht das Entsorgungsmonopol zusätzliches CO2 und wird es im Interesse der Bernerinnen ausgelegt und welche Erfahrungen und wie ist die Nachfrage von Unternehmen auf das Angebot von individuellen Entsorgungslösungen?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Könnte sich der Gemeinderat – aus ökologischen und sozialen Überlegungen – vorstellen, das Entsorgungsmonopol der Stadt Bern dahingehend anzupassen, dass Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt Bern ihren Kehricht und ihr Papier/Karton auch bei der Entsorgungsstelle von Dritten, wie z.B. der Resag im Buech entsorgen können?
2. Wie viele der in der Stadt Bern ansässigen Unternehmen, welche nicht dem Entsorgungsmonopol unterstellt sind, lassen ihren Abfall durch Entsorgung und Recycling der Stadt Bern entsorgen – und wie viele nicht?
3. Wie stark ist die Nachfrage nach der Dienstleistung «individuelle Entsorgungslösungen»? Ist es ein Angebot, welches sich im Markt bewährt hat?

Begründung

In der Stadt Bern gibt es zwei städtische Entsorgungshöfe – nämlich einer an der Fellerstrasse und einer im Schermen. Dazu gibt es noch den «privaten» Entsorgungshof der Resag Recycling und Sortierwerk Bern AG im Buech. Grösste Aktionärin der Resag ist das EWB. Für Bernerinnen und Berner aus Riedbach, Matzenried, Oberbottigen, etc. wäre es viel optimaler ihren Abfall im nahegelegenen Entsorgungshof der Resag zu entsorgen als im weiter entfernten Entsorgungshof an der Fellerstrasse. Auf Grund des Entsorgungsmonopols ist dies aber verboten. Deshalb nimmt man längere Anfahrtswege und somit mehr gefahrene Kilometer, mit allen ihren Nachteilen, in Kauf. Ist das in der heutigen Zeit noch zielführend und mit der neuen Energie- und Klimastrategie vereinbar?

Unternehmen, die mehr als 250 Vollzeitstellen haben, fallen nicht unter das Entsorgungsmonopol der öffentlichen Hand und können ihre Entsorgung selber organisieren. Diese Firmen kann man nur mit einem marktgerechten Angebot für sich gewinnen. Entsorgung und Recycling der Stadt Bern bietet attraktive Entsorgungslösungen an – auch für das Gewerbe. Es interessiert deshalb, wie der Markt darauf reagiert.